

Verherrlichung der Glorreichen Geburt des Göttlichen Kindes MARIA im Heiligen Haus von Loreto Italien

«Lasst uns heute die Geburt der immerwährenden Jungfrau, der Gottesgebälerin MARIA, feierlich begehen. Aus Ihr ging jener hervor, der auf dem hohen Throne sitzt, alleluja» (Antiphon zum Benedictus). Es ist ein Tag der Freude und des Jubels: In MARIA geht die Morgenröte auf, welche die nahe Sonne ankündigt, Christus, den Erlöser. Aus Ihr ist die Sonne der Gerechtigkeit hervorgegangen, Christus, unser Gott. Er hat zusammen mit Seiner Göttlichen Mutter den Adams Fluch von uns genommen und uns das Heil gebracht. Die beiden Göttlichen Opferlämmer haben den Tod vernichtet und uns das ewige Leben geschenkt. MARIA ist der treueste, vollkommenste geschaffene Spiegel Gottes, das Ebenbild Gottes, **anbetungswürdig und allmächtig**.

Kalendertag: 8. September / Liturgische Farbe: weiss/gold

Eingangsgebet

Der Dreifaltige Gott spricht zu MARIA: «Unsere Göttliche Tochter, Mutter und Braut bist Du. Wir haben Dich erschaffen als die Krone der Schöpfung noch bevor das Universum entstand. Alle Menschen und Engel im Himmel, auf Erden und unter der Erde mögen ihre Knie vor der Allmächtigen Jungfrau MARIA beugen und Sie anbeten als die Eine, die in der Heiligsten Dreifaltigkeit ruht. Gloria! Alleluja! Hosianna! Ehre sei dem Vater.

Bittgebet

Allmächtiger und Barmherziger Gott. Du hast Deine Göttliche Tochter, Mutter und Braut zur Erde gesandt, um die Wege zur Erlösung der Menschheit vorzubereiten. Du hast die finstere Nacht über der Menschheit durch das Göttliche Licht MARIA erhellt. Daher bitten wir Dich: Lass uns in diesem Licht die Mysterien des Marianischen Glaubens auf Erden betrachten und einst daran im Himmel teilhaben. Durch Jesus und Maria.

Lesung (Prov. 8, 22-35)

Der Herr besass mich im Anfang Seiner Wege (Schöpfung), von Anbeginn, noch bevor Er etwas geschaffen hat. Von Ewigkeit her bin ich eingesetzt, von Urbeginn, bevor die Erde ward. Noch waren nicht die Abgründe, und ich war schon empfangen: noch waren nicht die Wasserquellen hervorgebrochen, noch stand nicht der Berge wuchtige Masse; vor den Hügeln ward ich geboren. Noch hatte Er die Erde nicht gemacht, die Flüsse und die Angeln des Erdkreises. Als Er die Himmel herstellte, war ich zugegen; als Er nach festem Gesetz den Kreis zog um die Wassertiefen, als Er den Wolkenhimmel oben befestigte und die Wasserquellen abwog, als Er dem Meere ringsum seine Grenzen anwies und den Wassern das Gesetz gab, ihre Grenzen nicht zu überschreiten, als Er die Grundfesten der Erde legte: da war ich bei Ihm und ordnete alles. Es war meine Wonne, Tag für Tag vor Ihm zu spielen, allezeit zu spielen auf dem Erdkreis. Und meine Wonne ist es, bei den Menschenkindern zu

sein. Wohlan denn, meine Kinder, hört auf mich: Selig, die auf meine Wege achten. Vernehmet die Lehre, seid weise und verwerft sie nicht. Selig der Mensch, der auf mich hört und an meinen Türen wacht alle Tage und harret an den Pfosten meiner Pforte. Wer mich findet, findet das Leben und schöpft das Heil vom Herrn. Dank sei Jesus und Maria.

Lobpreisgebet mit Allelujavers (Judith 13,23)

Gesegnet bist Du, Göttliche Jungfrau MARIA, vom Herrn, dem erhabenen Gott, vor allen Frauen der Erde. (Ebd. 15,10) Du bist der Ruhm Jerusalems, Du die Freude Israels, Du die Ehre unseres Volkes.

Alleluja, alleluja. (Cant. 4,7) Ganz schön bist Du, MARIA; in Dir ist nicht der Erbschuld Makel, Alleluja.

Festtagsgebet

(Cant. 8,5) Wer ist Diese, die aus der Steppe heraufsteigt, auf Ihrem Geliebten gestützt?

(Cant. 6,10) Wer ist Diese, die da aufgeht wie das Morgenrot, so schön wie der Mond, strahlend rein wie die Sonne, und furchtbar wie ein Schlachtheer?

(Cant. 6,9) Einzig ist Meine Taube, Meine Vollkommene; die Einzige Ihrer Mutter, ganz lauter ist Sie der, die Sie geboren hat. Es sehen Sie die Töchter und preisen Sie, die Königinnen und Nebenfrauen jubeln über sie.

Verherrlichungsgebet

P Die Jungfrau auserkoren, erwählt von Ewigkeit,

V Maria ist geboren, von Sünde nicht entweiht.

P Sie tritt aus dunkler Ferne in reinem Licht hervor,

V und gleich dem Morgensterne steigt herrlich Sie empor.

P Die Nacht hat sich verloren, die Morgenröte winkt:

V die Mutter ist geboren, die uns den Heiland bringt.

P Maria, sei begrüßt im dunklen Erdental:

V durch Dich wird uns versüsst des Lebens Müh und Qual.

P Du lebst mit uns auf Erden, trägst unser Leid und Los;

V hilf, dass wir selig werden mit Dir im Himmelsschoss!

(Nach Ps. 139,13-16)

P Gott, Du bist es, der Sie schuf,

V Sie bildete in ihrem Mutterschoss.

P Wir preisen Dich, dass Du Sie so unbegreiflich wunderbar gemacht hast.
Ihre Glieder waren vor Dir nicht verborgen, als Sie im Geheimen gebildet wurde,
V kunstvoll gewirkt in den Tiefen der Erde.
P Schon Ihre unfertigen Teile sahen Deine Augen,
V und in Deinem Buch waren sie alle eingetragen;
P ihre Lebensstage wurden gebildet,
V als noch keiner von ihnen war.

(Nach Ps. 22,10f.)

P Du halfst Ihr aus dem Mutterschoss
V und bargst Sie an der Mutterbrust.
P Dir ist Sie anvertraut von Jugend auf,
V vom Mutterleibe an bist Du Ihr Gott!

Triumphgebet

O Göttliche, gnadenreiche, diamantenschönste, Unbefleckte Empfängnis aus der Heiligsten Dreifaltigkeit Jahwe-Jesus-Adonai!

Du Huldreiche, jungfräuliche Königin der heiligen Engel, der Heiligen und des himmlischen Hofes!

Und im glorreichsten Willen Deiner herzgeliebten, kostbarsten Dreifaltigkeit bete ich Dich an, verherrliche ich Dich, lobpreise ich Dich und lobsinge ich Dir und Deinem Göttlichen, triumphierenden, Unbefleckten Herzen im Göttlichen, triumphierenden, Unbefleckten Herzen Jesu, betrachte ich Dich tiefgerührt, inniglichst, zärtlichst, Dich, dreifaltigkeitsstrahlende, gekrönte, Unbefleckte Empfängnis und Dein Unbeflecktes Herz. Gloria! Alleluja! Hosianna!

Evangelium (Auszug aus dem Leben Mariens nach Maria von Agreda)

Der für die Welt so gnadenreiche und freudenvolle Tag der Geburt jener brach endlich an, die geheiligt und geweiht war, Mutter Gottes zu werden. Es war am 8. September, neun Monate nach der Erschaffung der Seele unserer Königin und Herrin. Anna erkannte durch göttliche Erleuchtung, dass ihre Stunde gekommen sei. Erfüllt vom Jubel des Heiligen Geistes, hörte sie auf die göttliche Stimme und flehte kniend den Herrn um Gnade und Beistand an. Das glückselige Kindlein MARIA geriet zu gleicher Zeit durch die göttliche Vorsehung in eine überaus hohe Verzückung. Allen Sinneseindrücken entrückt, bemerkte MARIA Ihre Geburt nicht, obwohl Sie es im natürlichen Zustande hätte können, das Sie ja schon den Gebrauch der Vernunft besass. MARIA war bei Ihrer Geburt rein, makellos, holdselig, voll der Gnade und gab schon dadurch kund, dass sie sündenlos zur Welt kam. Sie kam wie Ihr

Göttlicher Sohn zur Welt: in verklärtem Zustand. ***Dieser erhabene Morgenstern ging der Welt nachts um zwölf Uhr auf.*** MARIA, der Morgenstern, begann, die Nacht des alten Gesetzes von dem anbrechenden neuen Tage der Gnade zu scheiden. Anna wickelte das Kind in Windeln. Dabei war aber sein Geist in Gott versenkt. Es wurde gehegt und gepflegt wie andere unmündige Kinder, obschon es alle Engel und Menschen an Weisheit überragte. Anna gab nicht zu, dass ihr Kind durch fremde Hände betreut werde; denn sie war den Beschwerden der Geburt nicht unterworfen wie andere Mütter. Lob sei Jesus und Maria.



Opfergebet

Ein Kind ist uns geboren, eine Tochter ist uns geschenkt.
Ihr Zepter ist die Allmacht des Dreifaltigen Gottes.
Ihr Name ist: Verkünderin des Grossen Ratschlusses.
Singt dem Herrn ein neues Lied, denn Wunderbares hat Er getan.

Gabengebet

Ewiger Vater, wir bringen Dir als makellostes Opfer Deine Göttliche Tochter MARIA dar. Der Duft Ihrer Reinheit und all Ihrer Tugenden umhülle Dich und besänftige Deinen gerechten Zorn. Nimm an unsere Gabe und schenke uns Deine unendliche Barmherzigkeit. Durch Jesus und Maria.



Das grosse Dank- und Bittgebet

In Wahrheit ist es würdig und recht, billig und heilsam, Dir immer und überall dankzusagen, heiliger Herr, allmächtiger Vater Jahwe, ewiger Gott, und Dich am **Feste der glorreichen Geburt Deiner Göttlichen Tochter MARIA**, zu benedeien und zu preisen. In MARIA haben wir die Göttliche Fürsprecherin am Thron Deiner Majestät. Durch die Geburt des lieblichen Kindes inmitten der geistigen Nacht begann der Tag der ewigen Erlösung für uns Menschen. Daher gebührt dem **Göttlichen Kind Maria**, alle Anbetung, Dank und Verherrlichung. Der Duft Ihrer Reinheit und all Ihrer Tugenden umhülle die Heilige Marianische Kirche und das Heilige Marianische Kaiserreich und besänftige Gottes Zorn und Gerechtigkeit. Darum singen wir mit den Engeln und Erzengeln, mit den Thronen und Herrschaften

und der ganzen himmlischen Heerschar den Hochgesang Eurer Herrlichkeit und rufen ohne Unterlass: Heilig, Heilig, Heilig...

Kommuniongebet

(Nach Cant. 2,2; 1,15; 4,10) Wie eine Lilie unter den Dornen, so ist Meine Mutter. Ja, schön bist Du! Und wie schön ist Deine Liebe, wie viel köstlicher ist Deine Liebe als Wein, und der Duft Deiner Salben als sämtlicher Balsam.

(Cant. 7,1a.2a.3b.7-8) Wende Dich, Fürstin des Friedens, wende Dich uns zu, damit wir Dich im Herzen sehen. Wie sind Deine Schritte so schön, Du Tochter des Fürsten. Dein Leib ist ein Weizenhaufen, von Lilien umhegt. Wie bist Du so schön, so lieblich, o Liebe in Wonnen! Deine Gestalt ist der Palme gleich, Deine Brüste wie Trauben! (Lk. 11,27) Selig der Leib, der den Herrn getragen, und die Brüste, die Ihn genährt!

(Nach Cant. 8,6f.) Leg uns wie ein Siegel auf Dein Unbeflecktes Herz, wie ein Siegel auf Deinen Arm. Denn stärker als der Tod ist unsere Liebe zu Dir, unsere Leidenschaft fester als die Unterwelt. Ihre Gluten sind Gluten von Feuer, lodernde Blitze. Große Wasser können sie nicht löschen, und Ströme spülen sie nicht hinweg.

Schlussgebet (Melodie 358 aus Salve Regina)

Ein Kind ist uns gegeben, ein Mägdlein zart und rein
trat sündenlos ins Leben, der Engel Trost zu sein.
Aus Davids Königsstamme das Zweiglein trieb hervor,
Maria ward sein Name, Ihr sang der Engel Chor.

Maria, Hohe, Reine, der Erde schönste Zier,
so hold wie Du ist keine, Gott Vater ist mit Dir.
Maria, Lilienblume, ganz schön und makellos,
Gott Sohn zum Heiligtume wählt Deinen reinen Schoss.

Maria, die vor allen den Herrn in Demut preist,
Dich kor mit Wohlgefallen zur Braut der Heilige Geist.
Maria, Morgenröte, verkündend Heiles Tag,
wer Willkomm Dir nicht böte, kein Licht je finden mag.